

Projektgruppe „Schul-Geh-Bus“

Wiesloch. Die Verkehrsinitiative „Move“ plant die Gründung einer neuen Projektgruppe unter dem Motto „Zusammen zu Fuß zur Schule gehen“. Eltern und Lehrern ist die Sicherheit der Kinder auf dem Schulweg besonders wichtig. Nicht wenige Eltern bringen deshalb ihre Kinder mit dem Auto zur Schule – und tragen so ungewollt zu den morgendlichen Verkehrsproblemen bei, heißt es in einer Pressemitteilung von „Move“. Dabei hätte ein Schulweg ohne Auto viele Vorteile, sowohl für die Schüler (Bewegung ist gesund und man kann mit Freunden Kontakte pflegen) als auch für die Lehrer (die Kinder sind konzentrierter und „einfach wacher“) und natürlich für die Eltern (Zeitdruck, Hektik und Stau entfallen). Nicht zuletzt profitiert auch die Umwelt: Jede vermiedene Autofahrt vermindert Verkehr, ist dazu noch energiesparend und verringert Luftverschmutzung und Lärmbelastung.

Damit Eltern das Vertrauen haben, dass die Sicherheit ihrer Kinder auf dem Schulweg gewährleistet ist, soll nun eine weitere Move-Projektgruppe unter dem Arbeitstitel „Schul-Geh-Bus“ gegründet werden: Ziel dabei ist, begleitete Gehgemeinschaften zu bilden, bei denen eine Begleitperson einen Schulweg gemeinsam mit den Kindern geht. Unterwegs gibt es „Haltestellen“, an denen der „Bus“ wartet und Kinder mitnimmt.

Das Gründungs-Treffen findet am Donnerstag, 29. Mai, um 20 Uhr im Rathaus Wiesloch, Zimmer 116, statt. An diesem Abend wird ein Gast aus Schwetzingen von seinen Erfahrungen mit einer begleiteten Schulgemeinschaft, einem sogenannten „Walking bus“, berichten. Die Veranstaltung richtet sich vor allem an die Eltern der Schulanfänger in Wiesloch. Darüber hinaus sind alle Interessierten zum Mitmachen eingeladen.

Info: Richard Ziehensack, Telefon 10 68, und Jürgen Grimm, 5 17 70.

Die SG St. Leon steht 2008 vor einigen Herausforderungen

Generalversammlung mit Neuwahlen und Ehrungen – Höhepunkte waren das Vereinsjubiläum und der Aufstieg der Handball-Männer

St. Leon-Rot. In seinem Rechenschaftsbericht auf der Generalversammlung der SG St. Leon ging der Vorsitzende Wolfgang Koch auf die Arbeit der vergangenen zwei Jahre ein. Die Mitgliederzahl sei um 25 auf 839 gestiegen. Als Höhepunkt hob Koch das 100-jährige Vereinsjubiläum der SG hervor, das 2007 in großem Rahmen gefeiert wurde. Nach nun achtjähriger Amtszeit bezeichnete Koch in seinem Ausblick 2008 als das bisher schwierigste Jahr. Sportlich laufe es zwar sehr gut, aber im Vereinsheim und außerhalb des Spielfeldes müssten sich die Verantwortlichen ganz neuen Herausforderungen stellen. Die ehrenamtliche Tätigkeit rücke immer weiter in den Hintergrund; es seien Tendenzen erkennbar, dass viele für das „Ehrenamt“ entlohnt werden möchten, was auf Dauer nicht leistbar sei. Zusammenfassend stellte Koch fest, dass sich die SG auch in den vergangenen zwei Jahren positiv entwickelt habe.

Hauptkassier Gerhard Heck gab einen Überblick über Einnahmen und Ausgaben. Der Verein bewege sich auch weiterhin in finanziell geordneten Bahnen. Ferdi Stegmüller bestätigte als Kassensprüfer eine ordnungsgemäße Kassenführung. Die von ihm beantragte Entlastung des Hauptkassiers erfolgte einstimmig. Jugendleiterin Veronika Ledig teilte mit, dass außer einer männlichen E-Jugend alle Jugendmannschaften am Spielbetrieb teilnehmen. Die weibliche E-1-Jugend war sehr erfolgreich und wurde mit 32:0 Punkten Staffelleister. Durch zusätzliche Hallenstunden in der Sporthalle des Privatgymnasiums seien die Probleme mit den Trainingszeiten etwas kleiner geworden. Die Jugendleiterin berichtete über verschiedene Aktivitäten der Jugendabteilung, erwähnte aber auch, dass, während der Zulauf bei den Turnkindern nach wie vor sehr groß sei, es immer schwieriger werde, Kinder für den Handballsport zu begeistern. Sorgen be-



Ehrungen bei der SG St. Leon (v.l.): der zweite Vorsitzende Werner Kleiber, Erwin Kerle, Rolf Hofmann, Helmut Hofmann, Marita Vocke, die scheidende Schriftführerin Renate Nolde, Herbert Brenzinger, Hauptkassier Gerhard Heck und der Vorsitzende Wolfgang Koch. Foto: privat

reite ihr auch der entstehende Frauenfußball-Förderstützpunkt, der eine große Konkurrenz darstelle.

Lilli Bechberger berichtete über die Kinderturn-Abteilung. Die Anzahl der betreuten Kinder sei auf 165 gestiegen. Leider müsse sie nach wie vor dringend benötigte Hallenstunden bemängeln. Turnabteilungsleiterin Marion Götzmann ist mit ihrer Gymnastikgruppe rundum zufrieden. Die Gruppe besteht seit 41 Jahren und wird seit 28 Jahren von Brigitte Rausch trainiert. Claus Heger konnte für die Kegelabteilung mitteilen, dass alle Mannschaften ihre Klasse halten konnten. Erfreulicherweise funktionierten die generalsanierten Kegelbahnen immer besser, die Fehlerquote sinke. Stellvertretend für Abteilungsleiter Gerd Stegmüller gab Rolf Hofmann den Be-

richt der Handballabteilung ab. Als Highlight bezeichnete er, dass die erste Männermannschaft Badischer Meister wurde und nun in die Baden-Württemberg-Liga aufsteigt. Die 1b-Männermannschaft konnte dagegen die Klasse nicht halten. Erfreulich sei, dass beide Damenteam den Klassenerhalt geschafft haben.

Die Neuwahlen brachten folgendes Ergebnis: Vorsitzender Wolfgang Koch, zweiter Vorsitzender Werner Kleiber, Hauptkassier Gerhard Heck, Schriftführerin Lena Hofmann, Abteilungsleiter Handball Gerd Stegmüller, Abteilungsleiter Kegeln Claus Heger, Abteilungsleiterin Jugend Veronika Ledig, Abteilungsleiterin Turnen Marion Götzmann. Zu Kassensprüfern wurden Klaus Götzmann und Ferdi Stegmüller gewählt. Der auf eigenen Wunsch aus dem Vorstand ausschei-

denden Schriftführerin Renate Nolde wurde für ihre langjährige Tätigkeit in der Vorstandschaft vom Vorsitzenden ein Blumenpräsent überreicht.

Dann standen Ehrungen auf dem Programm: Für besondere Verdienste um den Verein wurde Helmut Hofmann geehrt, für 25-jährige Mitgliedschaft Kers-tin Liebig, Wolfgang Liebig, Daniela Merten und Marita Vocke, für 40-jährige Mitgliedschaft Alfred Brecht, Alfred Brenner, Peter Haffner, Rolf Hofmann, Erwin Kerle und Willi Knopf. Zu Ehrenmitgliedern wurden Alfred Brecht, Alfred Brenner, Egon Hemberger und Willi Knopf ernannt. Für 50-jährige Mitgliedschaft erhielten Herbert Brenzinger und Karl Steck den Ehrenteller des Vereins.

Anschließend informierte Wolfgang Koch die Versammlung über den aktuellen Stand einer angedachten Spielgemeinschaft mit der Damenmannschaft des TSV Rot. Hierzu sollten die Verantwortlichen beider Vereine rechtzeitig das Gespräch suchen und es sollte über Spielgemeinschaften sowohl bei den Frauen als auch bei den Männern nachgedacht werden. Walter Ziegler teilte als Vorsitzender des „Club 21“ mit, dass in der kommenden Saison zu jedem Auswärtsspiel der ersten Männermannschaft ein Bus zur Verfügung gestellt wird.

Seelsorgeeinheit befragt Mitglieder

St. Leon-Rot/Walldorf. (Hz) Die katholischen Pfarrgemeinden der Seelsorgeeinheit Walldorf-St. Leon-Rot wollen wissen, wie die Gemeindeglieder die Aktivitäten der Gemeinden erleben und wahrnehmen. Deshalb wird in diesen Tagen eine schriftliche Mitgliederbefragung durchgeführt. Etwa 300 Gemeindeglieder, die bewusst durch das Zufallsprinzip ermittelt wurden, erhalten einen Umfragebogen. In dem achtseitigen Fragebogen werden das allgemeine Interesse an Glauben und Kirche, aber auch besondere Bedürfnisse und Wünsche in Bezug auf kirchliche Aktivitäten erhoben. Ziel der Aktion ist es, so der Leiter der Seelsorgeeinheit, Pfarrer Manfred Woschek, eine Sichtweise auf das Erscheinungsbild der Seelsorgeeinheit zu gewinnen, die über die Sicht der Aktiven in den Gemeinden hinausgeht. Die Mitgliederbefragung ist Teil einer Neubestimmung auf die wichtigsten Aktivitäten der Pfarrgemeinden. Diese Neubestimmung und Neukonzeption ist von der Erzdiözese Freiburg vorgeschrieben und im Zusammenhang mit dem allgemeinen Mitgliederchwund und Rückgang der Finanzmittel bei den Kirchengemeinden zu sehen.

In 22 Jahren hat Tairnbachs Heimatverein vieles erreicht

Der bisherige Vorsitzende Roland Benz gab den Stab an Rüdiger Egenlauf weiter – Damit ging eine Ära zu Ende

Tairnbach. Der Vorsitzende Roland Benz begrüßte die Mitglieder zur Generalversammlung des Heimatvereins Tairnbach. In seinem Jahresbericht ging er besonders auf den gelungenen Ausflug in die Landeshauptstadt Stuttgart ein. Weitere Höhepunkte waren die neue Sitzgruppe beim Pavillon auf dem Galgenberg, die der Bauhof aufgestellt hat, das Pflanzen eines dritten Baumes dort und die Instandsetzung des Schertelbrunnens. Erfreulich außerdem: Im Jahr 2008 konnten bislang bereits acht neue Mitglieder aufgenommen werden. Eine Aufgabe für „Spezialisten“ innerhalb des Heimatvereins werde die Mitarbeit am Heimatbuch der Gesamtgemeinde sein. Dem Gremium für den Tairnbacher Bereich gehören Gerhard Höflin, Roland Benz, Melanie Egenlauf und Rüdiger Egenlauf an.

Dem Bericht von Kassier Jürgen Kramer folgte der Bericht der Kassensprüfer Josef Faulhaber und Karl-Heinz Kraut, die eine ordnungsgemäße Kassenführung bestätigten. Auf Antrag von Rüdiger Egenlauf wurde anschließend die gesamte Vorstandschaft einstimmig entlastet. Vor der Neuwahl gab der bisherige Vorsit-

zende bekannt, dass er, wie bereits schon vor zwei Jahren angekündigt, nicht mehr für eine Wiederwahl zur Verfügung stehe. Auch Gründungsmitglied Edelgard Zielbauer als langjährige Schriftführerin sowie Gerhard Höflin und Josef Ernst als Beisitzer hatten ihren Rückzug angekündigt. Roland Benz dankte dem zweiten Vorsitzenden Heinz Albrecht für die angenehme und gute Zusammenarbeit. Albrecht tritt auf Wunsch der neuen Vorstandschaft zurück, bleibt jedoch in der erweiterten Vorstandschaft.

In einem kurzen Rückblick ging Benz auf die Gründung des Heimatvereins 1985 durch Pfarrer Höflin, Emil Raque, den damaligen Bürgermeister Schneider sowie den damaligen Ortsvorsteher und Ortschaftsrat anlässlich des 250-jährigen Bestehens des Tairnbacher Schlosses im Jahr 1986 ein. Mit dem großartigen Schlossfest habe der Heimatverein sowohl kulturell wie finanziell einen hervorragenden Start gehabt. Von Anfang an sei es Ziel des Vereins gewesen, der Bürgerschaft die Geschichte des Dorfes näher zu bringen. Dank des Glücks, in Pfarrer Höflin einen engagierten Heimat-

forscher als Mitglied zu haben, seien auch drei wertvolle Heimatbücher entstanden. Außerdem galten die Bestrebungen des Vereins der Pflege des kulturellen Erbes. So entstanden der „Hirschhorn- und Schertelbrunnen“ sowie Ansichtskarten von Tairnbach. An idyllischen Plätzen wurden Tische und Bänke zum Verweilen aufgestellt und der Pavillon an historischer Stelle am Galgenberg gebaut. Nicht zu vergessen sind auch die Ausflüge mit geschichtlichem Hintergrund, die früher vom Ehepaar Höflin und in den letzten Jahren vom Ehepaar Zielbauer bestens organisiert wurden. Zum Schluss stellte Roland Benz fest, dass ihm die Arbeit in über 22 Jahren – wenn auch hin und wieder unter Stress – doch Spaß gemacht habe. Es erfülle ihn mit etwas Stolz, was in diesen Jahren mit einer kleinen, aber aktiven und zuverlässigen Mannschaft erreicht worden sei.

Auf Vorschlag der Mitglieder führten Roland Benz und Edelgard Zielbauer die Neuwahl durch. Hier das Ergebnis: erster Vorsitzender Rüdiger Egenlauf; zweiter Vorsitzender Wolfgang Maier; Kassierer Jürgen Kramer; Schriftführerin Rita Uhl;

Beisitzende Heinz Albrecht, Ludwina Willems, Silvia Becker, Volkhard Benz, Hans Türk und Karl-Heinz Kraut; Kassensprüfer Manfred Maier und Günter Zielbauer

Roland Benz bedankte sich ganz herzlich bei allen, die sich zur Wahl stellten und dadurch Verantwortung übernahmen und wünschte seinem Nachfolger mit seinem Team viel Erfolg. Der neue Vorsitzende Rüdiger Egenlauf würdigte zunächst das 22-jährige Engagement von Roland Benz als dessen „Lebenswerk“ und gab dann eine kurze Vorschau auf die kommenden Aktivitäten. So soll im Sommer ein Grillfest auf dem Galgenberg stattfinden. Weiter stehen schwierige Nachforschungen für das Heimatbuch über die NS-Geschichte an. Egenlauf sprach auch den zunehmenden Vandalismus und die Müllablagern auf der Gemarkung an und bat die Bevölkerung, solche Vorkommnisse zu melden. Mit einem Ausblick auf das anstehende 25-jährige Bestehen des Heimatvereins und das Jubiläum „275 Jahre Schloss Tairnbach“ endete die harmonische Generalversammlung.

NACHRICHTEN IN KÜRZE

Neu-Bürgertreff der SPD

Rauenberg. Der SPD-Ortsverein Rauenberg-Malschenberg-Rotenberg veranstaltet am Sonntag, 1. Juni, einen Neu-Bürgertreff. Ab 11 Uhr können Neubürger in der Aula der Mannbergerschule bei einem Glas Wein interessierte Bürger aus Rauenberg, Malschenberg und Rotenberg treffen. In ungezwungener und geselliger Atmosphäre wird Raum und Zeit zum Gedankenaustausch, zum Wiedersehen und zum Kennenlernen geboten. Für Kinder ist mit einem Zauberer ein kleines Unterhaltungsprogramm geplant. Die Veranstaltung wird musikalisch umrahmt, für den kleinen Hunger ist gesorgt.

Klavier-Kabarett beim Hornochs

Wiesloch. Am Mittwoch, 28. Mai, 20 Uhr, tritt beim Verein Hornochs im alten Schlachthof Saskia Brzyszczyk mit ihrem Klavier-Kabarett-Programm „Tagesbaustellen“ auf. Sie handelt sich durch die Sorgen und Leiden des Alltags. Mit beißendem Humor nimmt die Künstlerin das Phänomen Stau, wenig hilfsbereite Nachbarn und Warteschleifen von Kundenservice-Hotlines aufs Korn. Kartenvorverkauf bei Bücher Dörner in Wiesloch.

Beilagehinweis: Dieser Ausgabe liegt ein Prospekt der Firma Ehrmann, Hauptstraße 201, Reilingen, bei.

Cellisten boten im Meisterkurs große Kunst

Johannes Bantlin aus Wiesloch war beim „Cello Jamboree“ der Kreis-Kulturstiftung dabei

Dilsberg/Wiesloch. (rk) Alle zwei Jahre wird der „Cello Jamboree“, ein Meisterkurs für Nachwuchs-Cellisten, von der Kulturstiftung Rhein-Neckar-Kreis im Kommandantenhaus auf dem Dilsberg durchgeführt. Den Meisterkurs bieten Prof. Michael Flaksman, Vizepräsident der Musikhochschule, und weitere namhafte Lehrkräfte an. Diesmal hatte der Cello-Professor der Mannheimer Musikhochschule acht junge Cellisten zwischen acht und 16 Jahren eingeladen: Der Jüngste kam aus Italien und spielte auf seinem Kindercello grandios wie ein Großer. Zwei Teilnehmer waren aus Polen angereist und die restlichen fünf kamen aus der Region – darunter war auch Johannes Bantlin aus Wiesloch. Gemeinsam mit den Cellisten Wolfgang Lehner und Jelena Ocic teilte sich Flaksman die Schüler über die vier Tage auf.

Alle Teilnehmer sind Preisträger von Wettbewerben, darunter auch Bundespreisträger von „Jugend musiziert“. Die Schüler wurden von den Dozenten abwechselnd unterrichtet, sodass Impulse aus verschiedenen Richtungen ermöglicht wurden. Auch Cellolehrer aus umliegenden Musikschulen schauten vorbei, stellten Fragen, diskutierten mit den Dozenten und holten sich Tipps für die eigene



Der junge Cellist Johannes Bantlin aus Wiesloch war Teilnehmer des Meisterkurses der Kulturstiftung des Kreises. Foto: privat

ne Arbeit. Der Lerneffekt sei nie einseitig, sagte Wolfgang Lehner, Direktor des Emanuel-Feuerbach-Konservatoriums an der Kronberg-Akademie, das ganz auf die Cellisten-Ausbildung spezialisiert ist.

Am Ende des Meisterkurses hatte jeder Teilnehmer die Gelegenheit, sich in einem dreiviertelstündigen Vortrag mit Klavierbegleitung zu beweisen. Große Kunst hörte man dabei von Johannes Bantlin aus Wiesloch, Julian Bachmann (Mannheim) und Nicolai Sander aus Schriesheim. Alle drei sind hochbegabte Vorstudenten an der Mannheimer Musikhochschule. Launige Stücke spielte das ganze Cello-Ensemble am Ende, auch Jazznummern von Duke Ellington und eine Eigenkomposition von Lehner, die er zur deutschen Wiedervereinigung schon einmal mit 250 Cellisten spielte.

Hochkarätig war das Konzert, das zum Abschluss von Jelena Ocic und zwei weiteren Musikern gegeben wurde: der kanadischen Pianistin Connie Shih und dem Geiger Phillip Roy, Konzertmeister im SWR-Sinfonieorchester. Beethovens „Erzherzogtrio“ bildete den Auftakt, bei dem sich große Passion mit schönster Inngigkeit abwechselte. In einen wahren Rausch spielten sich die drei auch bei Mendelssohns Trio d-moll. Stehende Ovationen waren dem Trio am Ende sicher.

„Orient Session Club Night“ mit DJ Birol

Walldorf. Am Samstag, 31. Mai, findet im Session-Kulturwerk in Walldorf die erste „Orient Session Club Night“ in der Region statt. Die Musik kommt vom namhaften DJ Birol, der sonst in den Clubs europäischer Großstädte wie Paris, London oder Barcelona auflegt. Sein Programm bewegt sich zwischen Orient-Black-Music und House. Daneben gibt es eine Bauchtanz-Show, Gogo-Girls und vieles mehr. Einlass ist um 21 Uhr. Karten: Telefon 01 76/67 96 06 40, E-Mail eddie@eddie-vent-management.de.

Gauwandertag in Rot

St. Leon-Rot. Der Gauwandertag 2008 des Turngaus Heidelberg findet am Sonntag, 8. Juni, im Rahmen der Sportplatzeinweihung des TSV 1905 Rot statt. Angeboten werden zwei ausgedehnte Rundwanderwege mit acht und 11,5 Kilometern Länge. Start und Ziel ist am Sportplatz beim Vereinsheim des TSV Rot (Kirrgasse 14), Startzeit von 9 bis 10 Uhr. Die Zielankunft ist gegen 14 Uhr; die Siegerehrung findet dann ab 15.30 Uhr auf dem Sportplatz statt. Der älteste und jüngste Teilnehmer erhalten einen Preis, jeder Wanderer erhält eine Urkunde.